

Künstliche Intelligenz Heilsbringer oder Vernichter der Menschheit?

12. – 14.11.2021

Ein pragmatisches Symposium
im Kontext von Religion und Ethik



Berneuchener Haus
Kloster Kirchberg

„Künstliche Intelligenz – Heilsbringer oder Vernichter der Menschheit?“

**Ein pragmatisches Symposium
im Kontext von Religion und Ethik**

Freitag, 12.11. – Sonntag, 14.11.2021
Berneuchener Haus Kloster Kirchberg
Sulz am Neckar



**Eine Veranstaltung in Kooperation mit
der Evangelischen Akademie Baden**

Autonomes Fahren, Smart Living, Haushalts- und Pflege-roboter, Operations- oder auch Sexroboter, neue Kommunikationsmöglichkeiten, neue Finanzwelten, neue Arbeitswelten: Industrie 4.0 oder gar schon 5.0?

Die Möglichkeiten der KI erscheinen gegenwärtig unbegrenzt. Noch nie in der Geschichte der Menschheit hat eine technische Entwicklung so schnell und nachhaltig alle Bereiche unseres Lebens revolutioniert. Kein Stein ist mehr auf dem anderen. Noch nie war der Ausgang einer Entwicklung so ungewiss und weitreichend.

Die digitale Revolution wird zur Evolution. Der Mensch wird gleichsam Schöpfer und wird in diesem Prozess auch neu konzipiert. Die KI wird nahezu an die Stelle Gottes gestellt. Was für die einen der Schlüssel für Wachstum, Wohlstand und positive gesellschaftliche Entwicklung ist und Begeisterung auslöst, verursacht bei den anderen Angst, Verunsicherung, Misstrauen und Ablehnung. Der Ruf nach rechtlichen und ethischen Grundregeln wird laut, und einhergehend werden existenzielle Grundfragen unseres Menschseins neu gestellt: Was bedeutet diese digitale Revolution für die Gesellschaft, für uns als Individuum, für unsere Beziehungen, auch für unsere Partnerschaft? Was bedeutet es für unsere Gottesbeziehung? Wie können wir in Zeiten von Fake News vertrauensvolle Beziehungen gestalten? Stimmt es, dass wir durch Überwachung zu besseren Menschen werden? Ist mit KI eine bessere Welt – gar das Paradies – möglich?

Das Thema KI wirft viele Fragen auf. Das Symposium möchte Ihnen den Raum geben, Ihre Fragen zu stellen. Gemeinsam wollen wir reflektieren, ob es Antworten darauf gibt und wie unsere Verantwortung aussieht. Welche Möglichkeiten gibt es, die Zukunftsentwicklungen zu beeinflussen? Wir, die jetzt die Möglichkeit haben, die Zukunft zu gestalten, müssen es auch tun – mit allen unseren Möglichkeiten.

Programm

Freitag, 12.11.2021, 17.00 Uhr



Pfarrer

Dr. Gernot Meier

Vita

Geboren 1963. Studium der Religionspädagogik an der EH Freiburg; Studium der Theologie und der vergleichenden Religionswissenschaft an der Universität Heidelberg und Promotion in Religionswissenschaft. Leiter der Fachstelle Weltanschauungsfragen der Evangelischen Landeskirche in Baden; Studienleiter an der Evangelischen Akademie Baden (Bereich Digitale Ethik, Medien, Weltanschauungen, Wissenschaft, Kultur); Lehrveranstaltungen an der Universität Heidelberg zu Gegenwartsreligiosität, Sozialforschung und Narrationsanalyse, vor allem zu Digitaler Ethik und Transformationsprozessen innerhalb der Großkirchen; Mitglied des Institute for Machine Learning and Analytics (IMLA).

„Mensch und Maschine fremdeln noch ein bisschen – aber das wird schon“

(Zitat einer Wissenschaftlerin aus dem Bereich KI und Medizin)

KI? KI! Dieser schillernde Begriff wird von vielen gesellschaftlichen Akteuren aufgenommen und mit den eigenen Wünschen, Vorstellungen und Zukunftsentwürfen verbunden. Diese Entwürfe schwanken zwischen einer dystopischen Welt, in der die KI die Macht übernommen hat und einem strahlenden technologischen Paradies mit allen

technischen oder wirtschaftlichen Spielarten dazwischen. Einher mit diesen Entwicklungen gehen grundsätzliche gesellschaftliche Veränderungen: Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrämtern berichten, dass 50% der Pärchen sich über eine digitale Plattform kennen gelernt haben, der Gebrauch der Messenger hat längst alle anderen Kommunikationskanäle zurückgelassen und der „Überwachungskapitalismus“ (Shoshanna Zuboff) hat alle und alles im Griff. In dieser transitorischen Zeit werden „alte“ Fragen neu aufgeworfen. Was ist der Mensch und wer ist mein Nächster oder meine Nächste? Wie ist das Verhältnis von Freiheit und Überwachung? Wer hat Einfluss auf meine Gedanken, noch bevor ich sie denke? Wer hilft bei der Einschätzung des Unbekannten? Und welche Positionen gilt es in der Zukunft aus einem theologischen Blick zu entwickeln und sich dafür aktiv einzusetzen? Denn die Digitalisierung sind wir alle und sie betrifft auch alle.



Dipl. Soz.

René König

Vita

Geboren 1980. Studium der Soziologie in Bielefeld und Linköping (Schweden). Über 10 Jahre tätig im interdisziplinären Feld der Technikfolgenabschätzung mit Schwerpunkt Digitalisierung, zunächst an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, dann am Karlsruher Institut für Technologie. Diverse Publikationen und Vorträge zum Thema, insbesondere zur „Plattformisierung“ der

Programm

Freitag, 12.11.2021, 17.00 Uhr

Wissenschaftskommunikation und der Transformation von Wissensautoritäten im Kontext des Internets. Auf-enthalt als Gastwissenschaftler an der New York University und der Hogeschool van Amsterdam.

Digitale Gesellschaft: Von der Utopie zur Dystopie?

In der Frühphase des Internets war vielerorts ein visionärer Optimismus zu vernehmen. Die neuen interaktiven Möglichkeiten versprachen demokratisierende Effekte: Wissensaustausch und Medienproduktion waren nicht mehr länger an hierarchisch organisierte Autoritäten gebunden. Stattdessen zeichnete sich eine gänzlich neue Freiheit am Horizont ab. Eine globale Gesellschaft, in der sich jeder und alles vernetzen kann, erschien greifbar. Nur wenige Dekaden später sind derartige Utopien leise geworden und dystopische Visionen sind an ihre Stelle gerückt. Fake News, Hass im Netz, Verletzungen der Privatsphäre, algorithmische Diskriminierung, Kontrollverlust, Manipulation – die Liste der hitzig diskutierten Probleme ist lang. Droht am Ende anstelle einer demokratischeren eine ungerechtere Gesellschaft? Der Vortrag zeichnet diese Entwicklung nach und versucht sich an einer Erdung zwischen den utopischen und dystopischen Gegenpolen.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning

Vita

Geboren 1945. Studium der Elektrotechnik und politische Wissenschaften; Promotion über Mensch-Maschine-Systeme; Habilitation über Entropie in der Systemtheorie. 25 Jahre Leiter des Institutsclusters für Kybernetik (Cybernetics-Lab der RWTH Aachen University); zeitweise Mitglied im Präsidium des VDI, Prorektor für Finanzen der RWTH und Dekan der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH; Mitglied des Universitätsrats der Universität des Saarlands und ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrats der Xenium AG, München. Senior Partner der umlaut transformation GmbH, Mitglied des Vorstands des Instituts für Unternehmenskybernetik (IfUe.V.) an der RWTH Aachen. 2011 bis 2012 wissenschaftlicher Mitkoordinator des Zukunftsdialogs der Bundeskanzlerin „Wie wollen wir leben?“

KI ist eine gute Gabe Gottes

In der Diskussion um Künstliche Intelligenz hat sich viel Panikmache verbreitet. Bedenken-träger aus allen Richtungen warnen vor KI und übersehen die historisch fast einmalige Situation, Systeme der Künstlichen Intelligenz als eine gute Gabe Gottes zu begreifen.

Samstag, 13.11.2021, 10.30 Uhr

Damit wird KI zu einem zentralen Gestaltungsauftrag des Menschen zur Weitentwicklung der Schöpfung Gottes. Diesen Auftrag gilt es dringend verantwortlich wahrzunehmen, bevor andere es verantwortungslos tun. Der Vortrag konzentriert sich darauf, diese Chancen zu begreifen und zeigt an praktischen, realistischen Beispielen konkrete Perspektiven des Handelns auf.

Literatur

„Die Kunst der kleinen Lösung – wie Menschen und Unternehmen die Komplexität meistern“
(Murrmann-Verlag, 2014)

„Smart und Digital,
wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert“
(Springer-Verlag, 2019).



**Prof. Dr.
Ruth Edith Hagengruber**

Vita

Geboren 1958. Studium der Philosophie, Geschichte der Naturwissenschaften, Byzantinistik und Alte Kirchengeschichte an der Ludwig Maximilian-Universität, München. Fachleiterin und seit 2005 Professorin für Philosophie an der Universität Paderborn; Gründung des Lehr- und Forschungsbereichs EcoTechGender an der Universität Paderborn (2006); Direktorin des Centre for the History of Women Philosophers and Scientists; Lifetime member der International Association of Computing and Philosophy I-ACAP. Von 2012 – 2019 Mitglied des Advisory Board des MCTS Munich Center for Technology in Society der Technischen Universität München; 2014 Auszeichnung mit dem Lehrpreis für das Projekt „Philosophie in den Medien“; 2015 erhielt sie den Wiener-Schmidt-Preis der Gesellschaft für Kybernetik und Systemtheorie; mit Prof. Dr. U. Detmers vergibt sie seit 2018 den Elisabeth of Bohemia Award; seit 2018 ist sie im Board der Internationalen Assoziation der Philosophinnen IAPH, deren Tagung sie 2020 ausrichtet: „Defining the Future – Rethinking the Past: Women Philosophers on Economics, Technology and Environment“.

Neben zahlreichen Publikationen forscht sie derzeit zum Thema: „Mensch, Maschine, Muße: Die Ökonomie des Wissens im 21. Jahrhundert.“

Samstag, 13.11.2021, 14.30 Uhr

**„Mensch – Maschine – Muße
Wie die digitale Zukunft
durch humanistische Werte prosperiert“**

Der Wettstreit, den wir Menschen uns mit der smarten Maschine liefern, geht um den kreativen Bereich. Die Wertewelt ist ein Teil des kreativen Denkens. Neben der kombinatorischen Kreativität, über die zweifellos auch die smarte Maschine verfügt, ist die explorative Kreativität jenes Gebiet, in dem Kultur, Geschichte, Bildung und Ideen des Humanismus eine entscheidende Rolle spielen werden, um die Anwendung der Ergebnisse der smarten Maschine auf ihre Wertigkeit und Anwendbarkeit hin zu überprüfen. Es ist auch der Bereich, aus dem wir neues Wissen schöpfen und so die Erfahrungen von Generationen und kreativen Geistern übertragen auf gegenwärtige Herausforderungen.

„Mit den Fertigkeiten in der Digitalisierung müssen auch die Bemühungen verstärkt werden, die kreativen Fähigkeiten der Menschen in gleichem Maße zu entwickeln.“



Dr. Melissa Henne

Vita

Geboren 1981. Studium der Gerontologie; Promotion in Diakoniewissenschaften; langjährige Erfahrungen in den Bereichen Unternehmensentwicklung und Projektmanagement; verschiedene Forschungsprojekte zur Entwicklung von Assistenztechnologien in der Alten- und Behindertenhilfe; Dissertation über die ethische Reflexion technischer Unterstützung im Sozialwesen; Auszeichnung mit dem Wichernpreis der Diakonie 2019.

**„Technische Unterstützungssysteme
als Heilsbringer für das Sozial- und
Gesundheitswesen?
Ansätze zur ethischen Reflexion“**

Mit dem Einsatz neuer Technologien werden im Sozial- und Gesundheitswesen große Hoffnungen verbunden. Sie sollen pflegebedürftige Menschen im Alltag unterstützen, den Fachkräftemangel verringern oder auch Kosten reduzieren. Mit dem Einsatz solcher Systeme ist eine Vielzahl ethischer Fragen verbunden.

Es wird aufgezeigt, um welche Fragen es sich hierbei konkret handelt und welche Ansätze entwickelt wurden, um sie konstruktiv zu bearbeiten.

Samstag, 13.11.2021, 19.30 Uhr



Improvisationstheater mit Mirjam Woggon und Jakob Nacken „Improvisierter Tagesrückblick“

Mirjam Woggon und Jakob Nacken spielen seit vielen Jahren gemeinsam Improvisationstheater und nutzen diese Erfahrung auch in vielen anderen Bereichen, unter anderem Kabarett, Moderation, Business-Theater und Musik. Mit Sprachwitz und Spielfreude können sie sich spontan auf jede Situation ihren Reim machen.

Jakob Nacken

Improvisationstheaterspieler und -trainer, Kabarettist, Theaterpädagoge. Er lebt in Tübingen.

Mirjam Woggon

Schauspieler, Kabarettistin, Improvisatorin und Autorin von Theaterstücken. Sie hat an mehreren Theatern im Kreis Stuttgart gespielt, außerdem Erfahrung in Film- und Fernseharbeit. Sie lebt in Stuttgart.

Symposium: Künstliche Intelligenz Heilsbringer oder Vernichter der Menschheit?

21/1140

Ich melde mich/uns verbindlich an
vom 12.11.2021 bis 14.11.2021

Ich verlängere meinen Aufenthalt

vom bis

Erste Mahlzeit

FS

ME

AE

Letzte Mahlzeit

FS

ME

AE

Nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht vergütet werden.

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Mit mir kommen: (bei Kindern bitte Geburtsdatum)

Schüler

Azubi

Student

Geburtsdatum:

(Ermäßigung bis zum 25. Lebensjahr, bitte Nachweis mitsenden)

Unterbringung: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zimmer mit Dusche/WC/Tel., Kat I

EZ

DZ

Zimmer mit Waschbecken, Kat II

EZ

DZ

Wenn die gewünschte Kategorie belegt ist, bin ich einverstanden mit einer niedrigeren bzw. höheren Kategorie.

Besondere Anforderungen:

(z. B. Behindertenzimmer, überlanges Bett, vegetarisches Essen)

Diät z. B. Gluten-/Laktose-/Fruktoseintoleranz

Mit dieser verbindlichen Anmeldung erkläre ich mich mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Inhalten der Datenschutzerklärung vom Berneuchener Haus Kloster Kirchberg (einzusehen unter www.klosterkirchberg.de oder postalisch anzufordern) einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

Was wäre Ihre wichtigste Frage für dieses Symposium?

Berneuchener Haus
Kloster Kirchberg
72172 Sulz am Neckar

Foto: Ute Schmidt



Programmübersicht (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 12.11.2021

- 17.00 Uhr Beginn
Begrüßung (Pfr. Dr. Frank Lilie)
Kurze Einführung ins Thema
(Pfarrer Dr. Gernot Meier)
Vortrag mit anschließender Diskussion
**„Digitale Gesellschaft:
Von der Utopie zur Dystopie?“**
(Dipl.-Soz. René König)
- 18.00 Uhr Abendgebet/Abendessen
- 19.30 Uhr Fallbeispiele und Dialog
(G. Maier und R. König)
- 21.00 Uhr Komplet
- 21.30 Uhr Gemütlicher Austausch
in Apotheke/Rauchfang

Samstag, 13.11.2021

- 7.45 Uhr Morgengebet
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.15 Uhr **Vortrag mit Diskussion**
**Wie künstliche Intelligenz
die Welt verändert**
(Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning)
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **„Mensch – Maschine – Muße
Wie die digitale Zukunft durch
humanistische Werte prosperiert“**
(Prof. Dr. Ruth Edith Hagengruber)
- 12.00 Uhr Mittagsgebet
- 12.20 Uhr Mittagessen

- 14.00 Uhr Nachmittagskaffee
- 14.30 Uhr **„Technische Unterstützungssysteme
als Heilsbringer für das Sozial- und
Gesundheitswesen?
Ansätze zur ethischen Reflexion“**
(Dr. Melissa Henne)
- 15.20 Uhr **„Mensch und Maschine fremdeln
noch ein bisschen – aber das wird schon“**
(Pfarrer Dr. Gernot Meier)
- 16.00 Uhr Nachmittagskaffee
- 16.20 Uhr **Und nun? Fragen – Austausch in Gruppen
mit den Referenten**
- 17.15 Uhr **Summary der Referenten**
**(G. Meier, R. König, R. Hagengruber,
M. Henne)**
- 18.00 Uhr Abendgebet
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Improvisationstheater:
Improvisierter Tagesrückblick**
(Jakob Nacken, Mirjam Woggon)
- 21.15 Uhr Komplet
anschließend Gemütlicher Ausklang
in Apotheke/Rauchfang

Sonntag, 14.11.2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Gottesdienst
- 10.30 Uhr **„Mensch und Maschine –
Wir müssen reden, Baby“**
Abschluß – Resümee
(Pfarrer Dr. Gernot Meier + Referententeam)
- 12.00 Uhr Mittagsgebet
mit anschließendem Reisesegen
- 12.20 Uhr Mittagessen – Abreise

Kosten der Tagung

Unterkunft und Verpflegung (Vollpension pro Übernachtung)	Einzelzimmer pro Person	Doppelzimmer pro Person
Preiskategorie I Dusche / WC / Telefon / Fön	89,00 €	76,00 €
Preiskategorie II Einfaches Zimmer kaltes / warmes Wasser	76,00 €	62,00 €
Preiskategorie II Schüler, Azubis, Studenten (bis 25. Lebensjahr)	61,00 €	51,00 €
Tagungsbeitrag (einmalig)	150,00 €	

Ermäßigung

Studentenermäßigungen sind bis zum 25. Lebensjahr bei Vorlage des Ausweises möglich. Als Finanzierungshilfe für den Aufenthalt kann bei der Leitung des Hauses ein Zuschuss aus der Stählin-Stiftung beantragt werden.

Verpflegung

Die Übernachtungspreise beinhalten Vollpension mit Frühstück und Abendessen vom Buffet sowie ein serviertes Mittagessen. Wenn Sie eine spezielle Diät wünschen, bitten wir Sie, dies bereits bei der Anmeldung anzugeben.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular Seite 13 oder per E-Mail an belegung@klosterkirchberg.de.

Sie erhalten eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Ab diesem Zeitpunkt besteht ein Beherbergungsvertrag, der beide Seiten bindet.

Rücktritt

Bei kurzfristiger Absage wird eine Ausfallentschädigung fällig, vom 35. – 22. Tag 10%, ab dem 21. – 14. Tag 35%, ab dem 13. – 3. Tag 50%, ab dem 2. Tag 75% der Gesamtkosten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, ein Antragsformular liegt der Teilnahmebestätigung bei.

An- und Abreise

Wir erwarten Sie am 12. November 2021 zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am 14. November 2021 nach dem Mittagessen.

Das Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

Das ehemalige Dominikanerinnenkloster, gegründet im Jahr 1237, liegt idyllisch auf einer Anhöhe zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Sehenswert in der gut erhaltenen, aus Gotik und Barock stammenden Klosteranlage, sind die malerischen Kreuzgangarkaden, der Nonnenfriedhof, der liebevoll gepflegte Klausurgarten, die Johanniskirche mit ihren drei prächtigen Barockaltären und die umfangreiche Kunstsammlung des Künstlers Helmuth Uhrig.

Seit dem Jahr 1958 ist Kloster Kirchberg das Geistliche Zentrum der evangelischen Berneuchener Gemeinschaften sowie ein Tagungs- und Einkehrhaus.

Kontakt

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg
72172 Sulz am Neckar
Tel: 07454-8830
Fax: 07454-883250
E-Mail: empfang@klosterkirchberg.de
www.klosterkirchberg.de

Rechtsträger:
Verein Berneuchener Haus e.V.

Bankverbindung

Geschäftskonto:

Kreissparkasse Sulz
IBAN: DE76 6425 0040 0000 4182 45
BIC: SOLADES1RWL

Spendenkonto:

Volksbank Horb-FDS
IBAN: DE79 6429 1010 0002 6870 03
BIC: GENODES1FDS